

Perspektiven des Non Profit Managements zwischen Dienstleistung und Widerstand

Eine Tagung für Führungskräfte, MutbürgerInnen und GestalterInnen der Zivilgesellschaft

- Wann:** Dienstag, 18. Dezember 2018; Jahrestag der Regierungsangelobung
- Veranstalter:** Vielfarben – Beratung und Training für NPO's
- Mit:** Prof. Ruth Simsa (WU Wien), Robert Misik (Journalist und Autor), Anne Schlack (Amnesty International), Maria Mayrhofer (#aufstehn), Elisabeth Kerschbaum (SOS Mitmensch Korneuburg), Renate Rosenegger (Vielfarben), Thomas Schweinschwaller (Vielfarben), Martin Gössler (Vielfarben)
- Wo:** WUK Projektraum, Währingerstr 59, 1090 Wien



Warum diese Tagung?

Im postdemokratischen Nachbarland Ungarn wird Amnesty offen von der Regierung attackiert. In Österreich drückt die Regierung engagierte NPOs an die Wand. Ungleichbehandlung in der Armutsbekämpfung wird zur gesetzlichen Norm. Gleichzeitig treten nicht wenige engagierte Menschen den Rückzug ins Private an, die Zivilgesellschaft ist stiller geworden. Was also tun?

Die neoliberale Regierungspolitik hat den strategischen Rahmen für viele Non Profit Organisationen und Akteure der Zivilgesellschaft grundsätzlich verändert. Genau ein Jahr nach dem Machtwechsel in diesem Land wollen wir gemeinsam diskutieren: Wie politisch kann, darf oder muss NPO-Management sein? Welche Handlungsoptionen bieten sich unter Spardruck und Rechtsruck? Welche Strategien lassen sich jenseits von Paralyse, Aktionitis und duldsamen Abwarten entwickeln?

Diese Frage beantwortete eine engagierte NPO-Managerin unlängst so: *„Wir wissen nicht, wie sich die politischen Rahmenbedingungen langfristig entwickeln. Wir setzen aber auf Dialog und die kollektive Intelligenz in unserer Organisation und in Netzwerken. Dabei definieren wir pragmatisch und konsequent langfristige Handlungsstrategien. So leicht lassen wir uns nicht entmutigen.“*

Sie sind an diesem Dialog und dem Austausch von Ideen interessiert? Dann melden Sie Ihre Teilnahme am 18. Dezember an und teilen diese Ankündigung in Ihren Netzwerken!

Wen werden Sie treffen?

Führungskräfte und GestalterInnen von NPO und NGOs. Engagierte MitarbeiterInnen und Mitmenschen. VertreterInnen der Zivilgesellschaft und einschlägiger Fachhochschulen.

Teilnahmegebühr und Anmeldung

Teilnahmegebühr inkl. Ust, Getränke und Mittagsbuffet.

Einzelbuchung € 290,--

Gruppenrabatt ab 3 Personen pro Organisation:

€ 232,--

Für Personen, die als Freiwillige tätig sind, Studierende, VertreterInnen von kleinen Vereinen ist eine Teilnahme gegen Anfrage möglich um: € 50, --

Überschüsse aus der Veranstaltung werden gespendet.

Ihre Anmeldung unter www.vielfarben.at

Programm Dienstag, 18. 12. 2018

9:00

Eintreffen

9:30

Vormittag: Drei kompakte Impulsvorträge à 25 min: Aktuelle Chancen und Risiken für NPO's und NGO's

Prof. Ruth Simsa (WU Wien, Forschungsschwerpunkt NPO Sektor):

Die österreichische Zivilgesellschaft ein Jahr danach: Chancen, Risiken & Reaktionen

Robert Misik (Journalist, Autor)

Genial dagegen? Chancen für MutbürgerInnen in der neoliberalen Wende

Anne Schlack (Geschäftsführerin Amnesty International)

Die Vision für dunkle Zeiten: Menschenrechte mehr denn je. Erfahrungen & Entwicklungsperspektiven bei Amnesty International Österreich

12:30

Mittagspause mit Buffet

13:30

Nachmittag: Workshops zum Erweitern der Perspektiven und Vertiefung der Ideen

Maria Mayrhofer (#aufstehn)

Workshop 1: Digitale Mobilisierung – So bringe ich mein Anliegen in die Öffentlichkeit und auf die politische Agenda.

Internet und Soziale Medien bieten viele Möglichkeiten, zivilgesellschaftliche Interessen schnell und öffentlichkeitswirksam zu artikulieren. In diesem Workshop erarbeiten wir Strategien und Tools, um wirksam für Anliegen und Forderungen zivilgesellschaftlicher Akteur*innen zu mobilisieren.

Maria Mayrhofer, Gründungsgeschäftsführerin der digital-basierten Kampagnenorganisation #aufstehn. Das Ziel: Zivilgesellschaftliche Partizipation entlang progressiver Themen zu fördern. Für ihr Engagement gegen Hass im Netz wurde sie 2016 mit dem Wiener Frauenpreis ausgezeichnet.

Elisabeth Kerschbaum (SOS Mitmensch Korneuburg) und **Renate Rosenegger**

Workshop 2: Zivilgesellschaft organisieren jenseits des traditionellen Freiwilligenmanagements.

In diesem Workshop werden die Erfahrungen von Initiativen ausgetauscht sowie neue Ideen gesammelt, wie Kräfte der Zivilgesellschaft und NPOs gut miteinander wirken können. Realistisch

umsetzbare Ideen und erste Schritte können entwickelt werden.

Elisabeth Kerschbaum, SOS Mitmensch Korneuburg, Mitglied des Integrationsnetzwerkes Korneuburg für die Grünen Korneuburg.

Renate Rosenegger, Coach und Trainerin, Moderatorin von Workshops und Klausuren, Kooperationspartnerin von Vielfarben und engagierte Freiwillige.

Thomas Schweinschwaller (Vielfarben)

Workshop 3: Bewegte Zukunft! Umgang mit Unsicherheit - auch in der eigenen Organisation.

In diesem Workshop setzen sich die TeilnehmerInnen mit den Auswirkungen auf gesellschaftliche Veränderungen und Brüche auseinander. Es werden die bisherigen Muster des Umgangs gesammelt und die Auswirkungen von Angst, Mut, Abwarten, Aktionitis, ... im Umgang mit Unsicherheit und Instabilität erkundet. Die TeilnehmerInnen entwickeln Ideen und leiten konkrete Schritte für sich und ihre Organisation für die nächste Zukunft ab.

Thomas Schweinschwaller Gesellschafter von Vielfarben und Mitinitiator dieser Konferenz.

Martin Gössler (Vielfarben)

Workshop 4: Führungsarbeit zwischen Dienstleistung und Widerstand. Fünf Denkwerkzeuge.

Die aktuellen politische Entwicklungen stellen den NPO Sektor und deren Führungsmenschen vor neue strategische Probleme. Aber auch die Chancen liegen auf der Straße. Was ist die Aufgabe meiner Organisation bei der Verteidigung von Demokratie und Sozialstaat? Wie können wir unsere Wirksamkeit erhöhen? Wie gestalten wir die Widersprüche zwischen Dienstleistungserbringung und politischer Aufgabe? Was ist ganz konkret mein persönlicher Beitrag in meinem Arbeitskontext?

Um fokussiert handeln zu können brauchen wir klares Denken. So manche organisationsinterne Diskurse in NPOs sind aktuell von etwas selbstlähmenden Denk- und Handlungsmustern geprägt. Der Workshop thematisiert daher fünf Denkwerkzeuge, die kraftvolles Handeln erleichtern oder gar erst ermöglichen. Individuell und Kollektiv. Nach einem orientierenden Input stehen Erfahrungsaustausch und Diskussion im Vordergrund.

Martin Gössler, Gesellschafter von Vielfarben und Mitinitiator dieser Konferenz.

Selbstorganisiert

Workshop 5: Open Space

Sie wollen sich einfach ohne Agenda austauschen? In diesem Workshop haben Sie dazu Gelegenheit. Themen und Ablauf werden durch die Teilnehmer*innen selbst gestaltet. Die, die kommen, sind genau die Richtigen!

15.30

Ca. 16:30

Tagungsbilanz im Plenum

Ende

